

# Montage- und Serviceanleitung für die Fachkraft

**VIESMANN**

**Vitocell 100-W**  
**Typ CUGB, CUGB-A**  
Speicher-Wassererwärmer, 120 und 150 l

## **VITOCCELL 100-W**



## Sicherheitshinweise

 Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

### Erläuterung der Sicherheitshinweise

 **Gefahr**  
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

 **Achtung**  
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

#### **Hinweis**

*Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.*

### Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

### Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- **DE/AT:** Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen folgender Normen und Vorschriften
  - DE:** DIN, EN, DVGW und VDE
  - AT:** ÖNORM, EN und ÖVE
  - BE:** NBN, NBN EN, AOEA, CODEX zum Wohlbefinden am Arbeitsplatz und BELGAQUA

**Sicherheitshinweise** (Fortsetzung)**Arbeiten an der Anlage**

- Anlage spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit prüfen.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

**! Achtung**

- Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.  
Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

**Gefahr**

- Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.
- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
  - Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren und Armaturen nicht berühren.

**Gefahr**

- Nasse, feuchte und mit glykolhaltigen Flüssigkeiten benetzte Böden können zu Verletzungen durch Ausrutschen und Sturz führen.
- Während Montage- und Wartungsarbeiten den Boden sauber und trocken halten.
  - Rutschfeste Schuhe tragen.

**Gefahr**

- Abgebrochene Kleinteile von Isolierungsmaterial können durch Einatmen oder Verschlucken zu Tod durch Ersticken führen.
- Kinder nicht im Aufstellraum spielen lassen.
  - Aufstellraum nach Montage- und Wartungsarbeiten sauber halten.

**Betrieb der Anlage****! Achtung**

- Ungeeignetes Füll- und Ergänzungswasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung. Dadurch können sich die Leistungswerte vermindern oder Schäden an der Anlage entstehen.
  - Heizungsanlage vor dem Füllen gründlich spülen.
  - Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.
  - Ausschließlich enthärtetes Füll- und Ergänzungswasser nach VDI 2035 verwenden.

## Instandsetzungsarbeiten

- ! **Achtung**
  - Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.  
Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

---

## Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

- ! **Achtung**
  - Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.  
Bei Einbau und Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Komponenten verwenden.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Information</b>	Entsorgung der Verpackung .....	6
	Symbole .....	6
	Bestimmungsgemäße Verwendung .....	7
	Produktinformation .....	7
	■ Anlagenbeispiele .....	7
	■ Wartungsteile und Ersatzteile .....	7
	Inspektion und Wartung .....	8
<b>2. Montagevorbereitung</b>	Anschlüsse 120 und 150 l .....	9
<b>3. Montageablauf</b>	Auspacken und Einbringung .....	10
	Speicher-Wassererwärmer aufstellen .....	11
	Speichertemperatursensor, Anodenanschluss .....	11
	Thermometerfühler (falls vorhanden), Gerät schließen .....	12
	Heizwasserseitig anschließen .....	12
	Trinkwasserseitig anschließen .....	13
	■ Sicherheitsventil .....	14
	Potenzialausgleich anschließen .....	14
<b>4. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung</b>	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung .....	15
<b>5. Protokolle</b>	.....	20
<b>6. Technische Daten</b>	.....	21
<b>7. Entsorgung</b>	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung .....	22
<b>8. Bescheinigungen</b>	Konformitätserklärung .....	23
<b>9. Stichwortverzeichnis</b>	.....	24

## Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

- DE:** Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.
- AT:** Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).
- CH:** Verpackungsabfälle werden vom Fachbetrieb entsorgt.

## Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Personenschäden
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bauteil muss hörbar einrasten. oder</li> <li>Akustisches Signal</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Neues Bauteil einsetzen. oder</li> <li>In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.</li> </ul>
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil <b>nicht</b> im Hausmüll entsorgen.

Die Arbeitsabläufe für die Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung sind im Abschnitt „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“ zusammengefasst und folgendermaßen gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
	Bei der Erstinbetriebnahme erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Erstinbetriebnahme
	Bei der Inspektion erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Inspektion
	Bei der Wartung erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Wartung

## Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Systemen gemäß EN 12828/DIN 1988 bzw. Solaranlagen gemäß EN 12977 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Speicher-Wassererwärmer sind ausschließlich für die Bevorratung und Erwärmung von Wasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Heiz- und Kühlwasser-Pufferspeicher sind ausschließlich für Füllwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Sonnenkollektoren sind nur mit vom Hersteller freigegebenen Wärmeträgermedien zu betreiben.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifischen und zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck, als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung, gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsauschluss.

Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Systems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch direkte Trinkwassererwärmung im Kollektor).

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere zur Trinkwasserhygiene, sind einzuhalten.

## Produktinformation

### Vitocell 100-W, Typ CUGB, CUGB-A

Emallierter, innenbeheizter Speicher-Wassererwärmer zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Wandgeräten

- Inhalt: 120 und 150 l
  - Farbe: Vitopearlwhite
- Geeignet für Anlagen gemäß DIN 1988, EN 12828 und DIN 4753.

## Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele:  
[www.viessmann-schemes.com](http://www.viessmann-schemes.com)

## Wartungsteile und Ersatzteile

Wartungsteile und Ersatzteile können Sie direkt online identifizieren und bestellen.

### Viessmann Partnership

Login:  
<https://shop.viessmann.com/>



### Viessmann Ersatzteil-App

#### Web-Anwendung

[www.viessmann.com/etapp](http://www.viessmann.com/etapp)



App ViParts



Inspektion und Wartung

Gemäß DIN 1988 sind Besichtigung und (falls erforderlich) Reinigung spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und danach bei Bedarf durchzuführen.

**Hinweis**

*Empfehlung: Zusätzlich eine jährliche Funktionsprüfung der Magnesium-Schutzanode durchführen. Die Funktionsprüfung kann ohne Betriebsunterbrechung erfolgen, indem mit einem Anoden-Prüfgerät der Schutzstrom gemessen wird: Siehe Seite 17.*

## Anschlüsse 120 und 150 I

Ansicht von oben

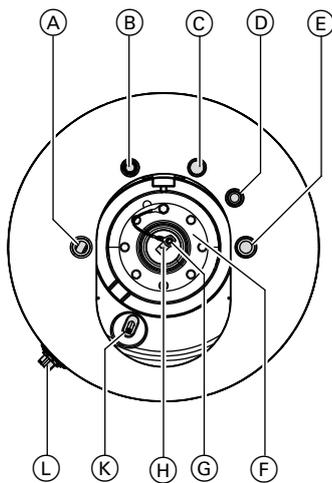


Abb. 1

- Ⓐ Speichervorlauf
- Ⓑ Warmwasser
- Ⓒ Kaltwasser
- Ⓓ Zirkulation
- Ⓔ Speicherrücklauf
- Ⓕ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung

Vorderansicht

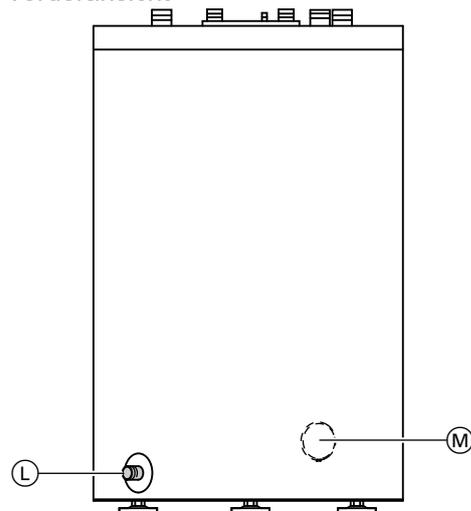


Abb. 2

- Ⓖ Magnesium-Schutzanode mit Masseleitung
- Ⓗ Anschluss Temperaturfühler für Thermometer
- Ⓚ Tauchhülse für Speichertemperaturregelung
- Ⓛ Entleerung
- Ⓜ Prozessinjektionsstopfen (nicht öffnen, nichts einführen)

Auspacken und Einbringung

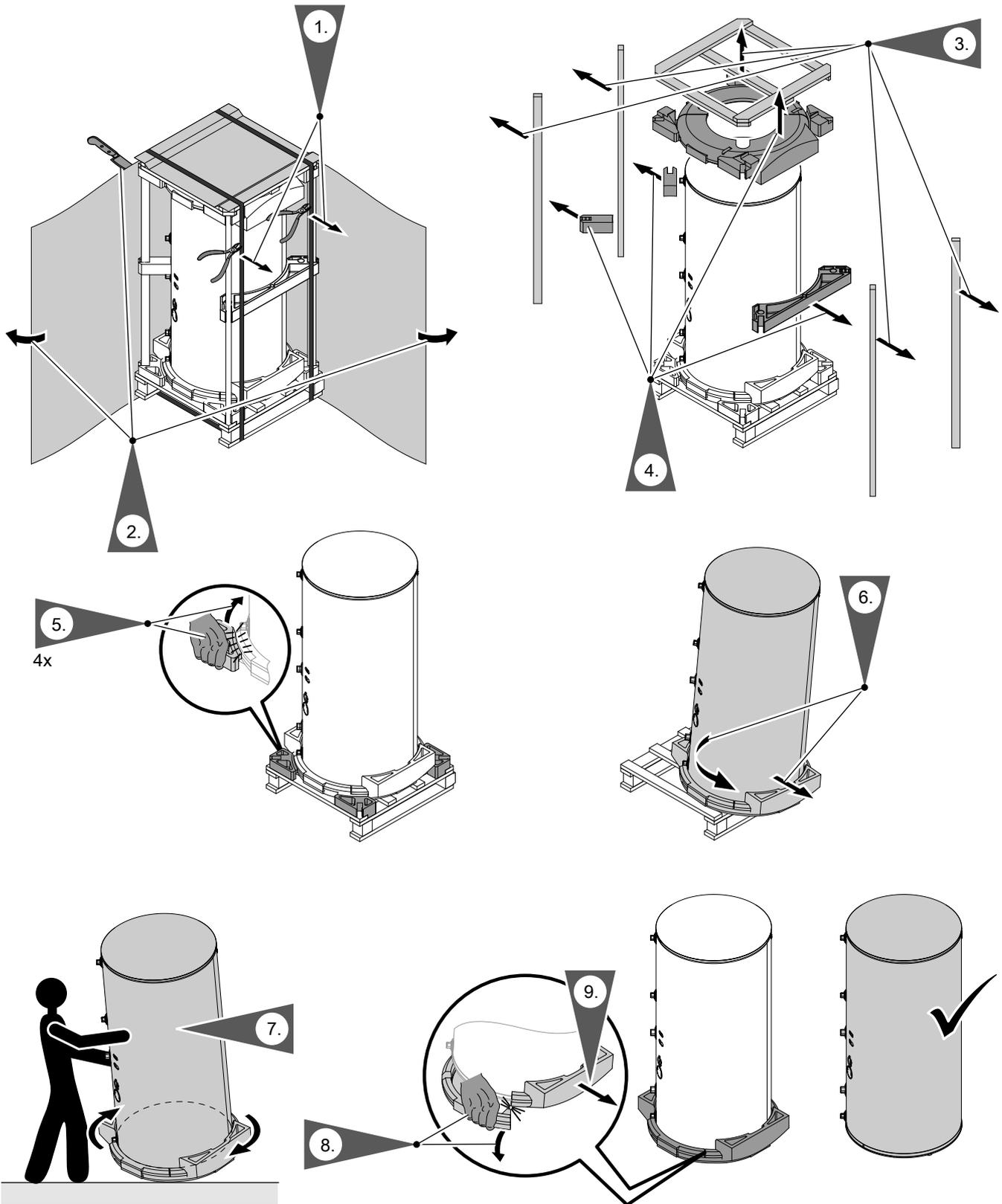


Abb. 3

## Speicher-Wassererwärmer aufstellen



### Gefahr

Bei starker Hitze durch offene Flamme schmilzt die Wärmedämmung. Dadurch entstehende Dämpfe können zu Gesundheitsschäden führen. Kontakt der Wärmedämmung mit offener Flamme vermeiden, z. B. bei Löt- und Schweißarbeiten.



### Achtung

Um Materialschäden zu vermeiden, den Speicher-Wassererwärmer in einem frostgeschützten und zugfreien Raum aufstellen. Falls der Speicher-Wassererwärmer nicht betrieben wird, muss er bei Frostgefahr entleert werden.

### Hinweis

Zum Ausrichten des Speicher-Wassererwärmers nur einen oder zwei der Stellfüße verstellen. Mindestens einen der Stellfüße vollständig eingeschraubt lassen.

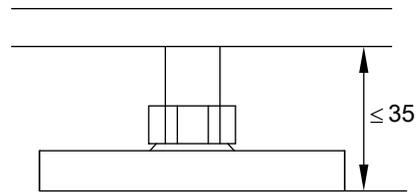


Abb. 4

Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.

Speicher-Wassererwärmer mit Stellfüßen ausrichten.

## Speichertemperatursensor, Anodenanschluss

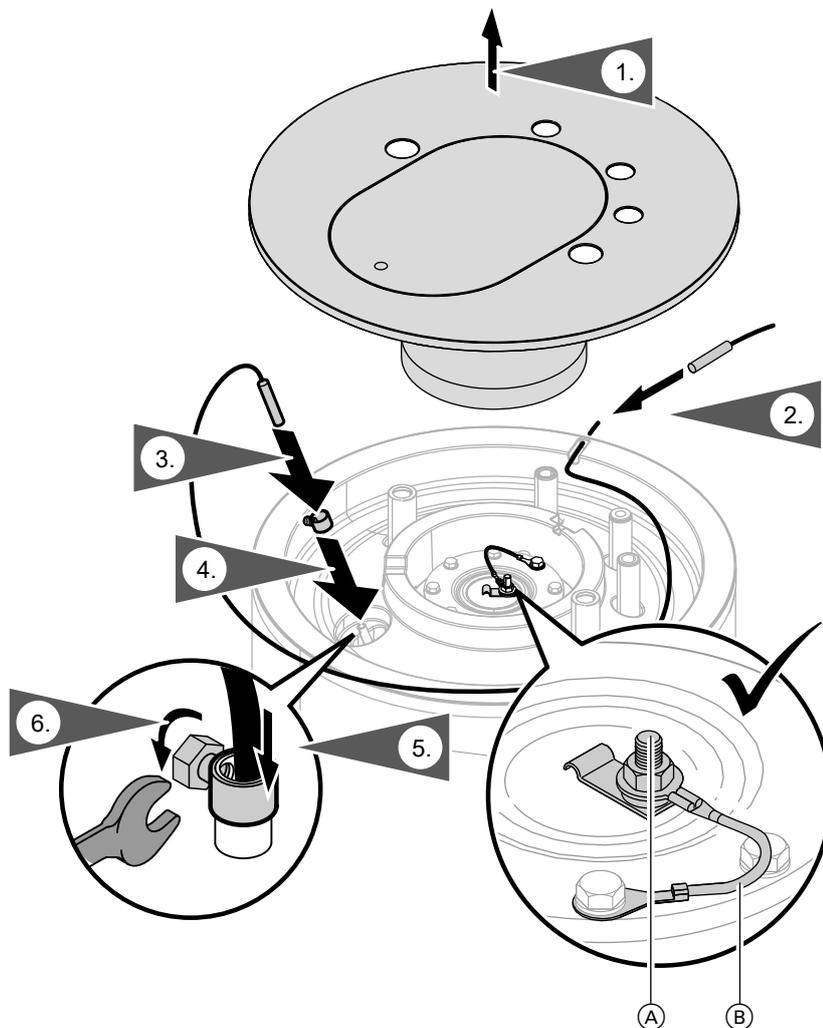


Abb. 5

- (A) Magnesium-Schutzanode
- (B) Masseleitung

### Speichertemperatursensor, Anodenanschluss (Fortsetzung)

2. Sensorleitung rechts herum am Speicherrücklauf vorbei zur Tauchhülse führen.

**Hinweis**

Wärmedämmung durchstoßen, um die Sensorleitung durch die Öffnung zu führen.

**Hinweis**

Speichertemperatursensor **nicht** mit Isolierband umwickeln.

5. Speichertemperatursensor bis zum Anschlag in die Tauchhülse einführen.
6. Sensorleitung mit Zugentlastungshülse arretieren.

### Thermometerfühler (falls vorhanden), Gerät schließen

1. Thermometerleitung durch die Nut in der Flanschfassung führen.

2. Thermometerfühler bis zum Anschlag in den Klemmbügel schieben.



Montageanleitung Verkleidung der Verbindungsleitungen

6. Thermometer (Zubehör) an der Wand befestigen.



Montageanleitung Wandthermometer

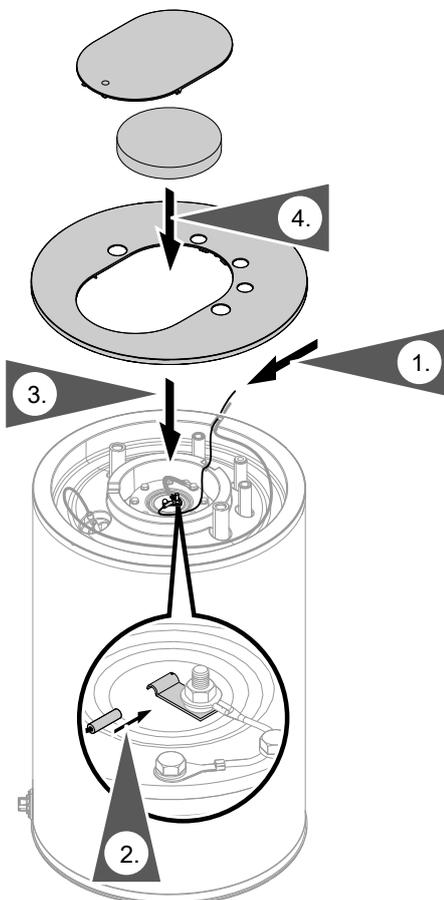


Abb. 6

### Heizwasserseitig anschließen



**Gefahr**

Bei starker Hitze durch offene Flamme schmilzt die Wärmedämmung. Dadurch entstehende Dämpfe können zu Gesundheitsschäden führen. Kontakt der Wärmedämmung mit offener Flamme vermeiden, z. B. bei Löt- und Schweißarbeiten.



**Achtung**

Mechanisch belastete hydraulische Verbindungen föhren zu Undichtheit.

- Hydraulische Leitungen last- und momentfrei anschließen.
- Auf richtigen Sitz der Dichtungen achten.

## Heizwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

- !** **Achtung**  
 Ungeeignetes Füll- und Ergänzungswasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung. Dadurch können sich die Leistungswerte vermindern oder Schäden am Speicher-Wassererwärmer entstehen.
- Damit keine Rückstände in das Heizsystem gelangen, Heizwendel vor dem Füllen gründlich spülen.
  - Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.
  - Ausschließlich enthärtetes Füll- und Ergänzungswasser nach VDI 2035 verwenden.
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
  - Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
  - Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer so einstellen, dass die Trinkwassertemperatur im Speicher-Wassererwärmer 95 °C nicht überschreitet.

Zulässige Temperatur	160 °C
Zulässiger Betriebsdruck	10 bar (1 MPa)
Prüfdruck	16 bar (1,6 MPa)

1. Heizwasserseitige Leitungen anschließen:



Montageanleitung Anschluss-Set

2. Nur bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 110 °C:  
 Zusätzlich einen bauteilgeprüften Sicherheitstemperaturbegrenzer einbauen, falls in der Anlage keiner vorhanden ist.  
 Hierzu Kombigerät TR/STB (Temperaturwächter und Sicherheitstemperaturbegrenzer) einsetzen.

## Trinkwasserseitig anschließen

- Für den trinkwasserseitigen Anschluss die DIN 1988 und die DIN 4753 beachten.
- Entleerungshahn am Entleerungsanschluss eindichten und Funktion prüfen.
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Zirkulationsleitung mit Zirkulationspumpe, Rückschlagklappe und Zeitschaltuhr ausrüsten.
- Zirkulationspumpe an der Kesselkreisregelung oder über Zeitschaltuhr anschließen.

- !** **Achtung**  
 Die Heizwendel ist mit Dichtungen eingebaut.
- Temperaturen > 150 °C an Anschlüssen führen zur Beschädigung der Dichtungen. Bei Löt- und Schweißarbeiten ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten.
  - Nippel nachrichten führt zur Beschädigung der Dichtungen.

Zulässige Temperatur	95 °C
Zulässiger Betriebsdruck	10 bar (1 MPa)
Prüfdruck	16 bar (1,6 MPa)

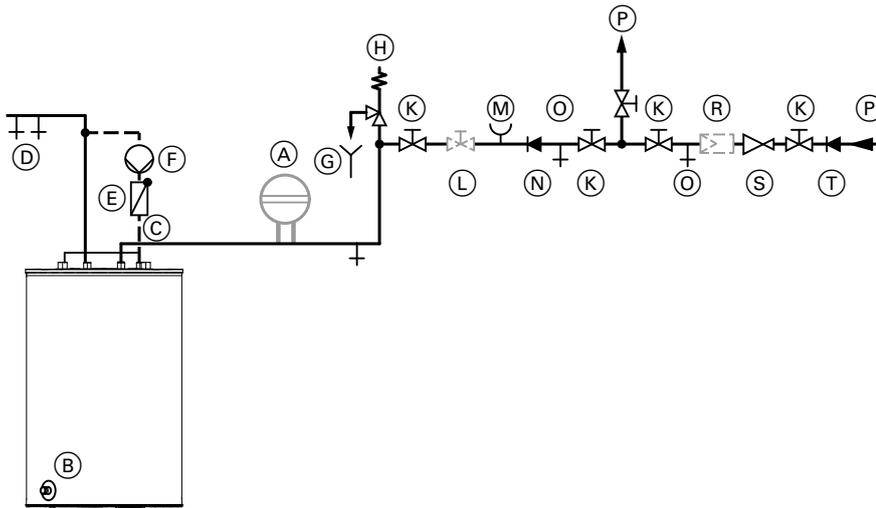


Abb. 7

- |  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| (A) Membran-Druckausdehnungsgefäß            | (L) Durchflussregulierventil        |
| (B) Entleerung                               | (M) Manometeranschluss              |
| (C) Zirkulationsleitung                      | (N) Rückflussverhinderer            |
| (D) Warmwasser                               | (O) Entleerung                      |
| (E) Rückschlagklappe, federbelastet          | (P) Kaltwasser                      |
| (F) Zirkulationspumpe                        | (R) Trinkwasserfilter               |
| (G) Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung | (S) Druckminderer                   |
| (H) Sicherheitsventil                        | (T) Rücklaufverhinderer/Rohrtrenner |
| (K) Absperrventil                            |                                     |

### Sicherheitsventil

Die Anlage muss zum Schutz vor Überdruck mit einem bauteilgeprüften Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden.

Zulässiger Betriebsdruck: 10 bar (1 MPa)

Der Anschlussdurchmesser des Sicherheitsventils muss wie folgt betragen:

R ½ (DN 15), max. Beheizungsleistung 75 kW

Falls die Beheizungsleistung des Speicher-Wassererwärmers über 75 kW liegt, ist ein ausreichend großes Sicherheitsventil für die Beheizungsleistung zu wählen: Siehe E-DIN 1988-200.

Sicherheitsventil in der Kaltwasserleitung anordnen.

Es darf vom Speicher-Wassererwärmer nicht absperrbar sein. Verengungen in der Leitung zwischen Sicherheitsventil und Speicher-Wassererwärmer sind unzulässig.



### Achtung

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden. Der Überdruck kann die Anlage beschädigen.

Austretendes Wasser muss gefahrlos und sichtbar in eine Entwässerungseinrichtung abgeleitet werden.

In der Nähe der Ausblaseleitung des Sicherheitsventils, zweckmäßig am Sicherheitsventil selbst, ist ein Schild anzubringen mit der Aufschrift: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten! Nicht verschließen!“

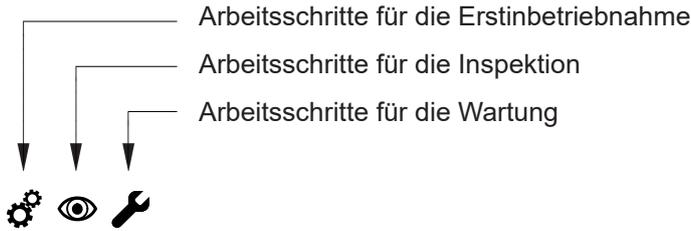
Das Sicherheitsventil muss über der Oberkante des Speicher-Wassererwärmers montiert werden.

### Potenzialausgleich anschließen

Potenzialausgleich nach TAR Niederspannung VDE-AR-N-4100 des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.



**Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung**



Seite

•			<b>1. Speicher-Wassererwärmer füllen.....</b>	16
•			<b>2. Füll- und Ergänzungswasser.....</b>	16
	•	•	<b>3. Anlage außer Betrieb nehmen.....</b>	17
	•	•	<b>4. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen</b>	
	•	•	<b>5. Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen.....</b>	17
	•	•	<b>6. Speicher-Wassererwärmer innen reinigen.....</b>	17
	•	•	<b>7. Magnesium-Schutzanode prüfen und austauschen.....</b>	18
	•	•	<b>8. Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen.....</b>	19
	•	•	<b>9. Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen</b>	





### Speicher-Wassererwärmer füllen

- !** **Achtung**  
Ungeeignetes Füll- und Ergänzungswasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung. Dadurch können sich die Leistungswerte vermindern oder Schäden am Speicher-Wassererwärmer entstehen.
- Damit keine Rückstände in das Heizsystem gelangen, Heizwendel vor dem Füllen gründlich spülen.
  - Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.
  - Ausschließlich enthärtetes Füll- und Ergänzungswasser nach VDI 2035 verwenden.

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.

#### **Hinweis**

*Falls der Speicher-Wassererwärmer unter Druck steht, Flanschdeckel mit einem Anzugsdrehmoment von 25 Nm nachziehen.*

2. Heiz- und trinkwasserseitige Verschraubungen auf Dichtheit prüfen, falls erforderlich, nachziehen.
3. Sicherheitsventile nach den Angaben des Herstellers auf Funktion prüfen.



### Füll- und Ergänzungswasser

- !** **Achtung**  
Ungeeignetes Füll- und Ergänzungswasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung. Dadurch können sich die Leistungswerte vermindern oder Schäden am Speicher-Wassererwärmer entstehen.
- Heizungsanlage vor dem Füllen gründlich spülen.
  - Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.
  - Ausschließlich enthärtetes Füll- und Ergänzungswasser nach VDI 2035 verwenden.

- Wir empfehlen, das Füll- und Ergänzungswasser grundsätzlich zu enthärten, da die Wasserhärte durch Mischung aus verschiedenen Bezugsquellen variieren kann und die Angaben der Wasserversorger nur Durchschnittswerte sind. Die Angaben der Wasserversorger sind für die Anlagenplanung nicht ausreichend. Zusätzlich muss berücksichtigt werden, dass innerhalb der Lebensdauer der Anlage eine Menge Ergänzungswasser in die Anlage gelangt, die bei der Planung (besonders bei Heizkreisen im Bestand) nicht genau vorausgesagt werden kann.
- Sofern keine Bauteile aus Aluminium oder Aluminiumlegierungen eingebaut sind, muss das Heizwasser in Anlagen mit Viessmann Wärmeerzeugern nicht vollständig entsalzt werden.
- Der Einsatz von Glykolen ohne ausreichende Inhibierung und Pufferung als Frostschutzmittel ist nicht erlaubt. Die Eignung eines Frostschutzmittels oder anderer chemischer Zusätze ist vom Hersteller nachzuweisen. Chemische Zusätze im Heizwasser erfordern einen höheren Überwachungs- und Wartungsaufwand. Herstellerangaben beachten. Für Schäden und Betriebsstörungen, die aufgrund ungeeigneter oder falsch dosierter Zusätze oder durch Wartungsmängel entstehen, übernimmt Viessmann keine Haftung.
- Chemische Wasserbehandlungen dürfen nur durch entsprechend qualifizierte Fachunternehmen geplant und durchgeführt werden.

Die Beschaffenheit des Füll- und Ergänzungswassers ist einer der wesentlichen Faktoren für die Vermeidung von Schäden durch Ablagerungen oder Korrosion in der Heizungsanlage.

Um Anlagenschäden zu vermeiden, müssen bereits bei der Planung die europäischen Normen und die nationalen Richtlinien für Füll- und Ergänzungswasser beachtet werden, z. B. VDI 2035.

- Regelmäßige Kontrollen von Aussehen, Wasserhärte, Leitfähigkeit und pH-Wert des Heizwassers während des Betriebs führen zu einer höheren Betriebssicherheit und Anlageneffizienz. Diese Eigenschaften müssen auch für das Ergänzungswasser beachtet werden. Die nachgefüllte Menge und die Eigenschaften des Ergänzungswassers sind gemäß VDI 2035 immer im Anlagenbuch oder in den Wartungsprotokollen zu dokumentieren.
- Die Basis für die Befüllung der Heizungsanlage ist Leitungswasser in Trinkwasserqualität gemäß Richtlinie 98/83/EG und/oder (EU) 2020/2184. Für die Nutzung als Heizwasser reicht es normalerweise aus, das Leitungswasser zu enthärten. Die VDI 2035 gibt die max. empfohlenen Konzentrationen an Erdalkalien (Härtebildnern) vor, abhängig von der Heizleistung und vom spezifischen Anlagenvolumen (Verhältnis von Heizleistung der Wärmeerzeuger zur Heizwassermenge der Anlage).



## Anlage außer Betrieb nehmen

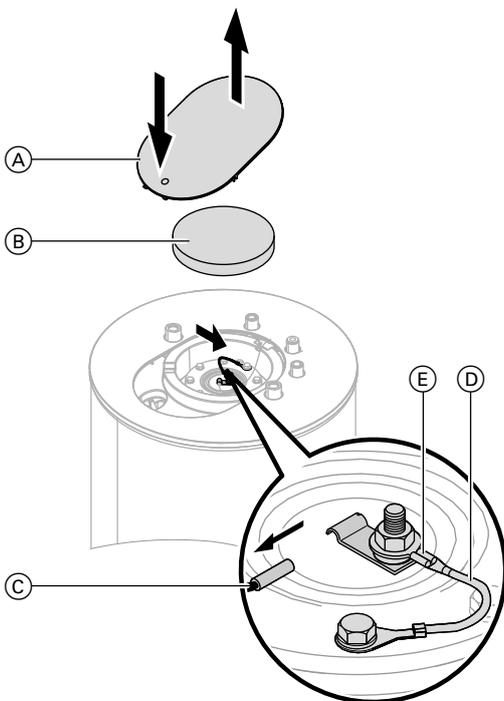
1. Elektrisches Zubehör (z. B. Elektro-Heizeinsatz, Fremdstromanode) spannungsfrei schalten. Gegen Wiedereinschalten sichern.
2. Kaltwasserzulauf und Heizkreise schließen.
3. Falls nicht vorhanden, Ablaufschlauch an Entleerungshahn befestigen und in einen geeigneten Ablauf leiten.
4. Wasserhähne oder Entlüftungsventil öffnen.
5. Entleerungshahn öffnen.



## Sicherheitsventile auf Funktion prüfen



## Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen



- Ⓒ Thermometerfühler
- Ⓓ Masseleitung
- Ⓔ Steckzunge

1. Ovale Abdeckung Ⓐ nach unten drücken und abnehmen.
2. Flanschdämmung Ⓑ herausnehmen.
3. Thermometerfühler Ⓒ (falls vorhanden) abbauen.
4. Masseleitung Ⓓ von der Steckzunge Ⓔ ziehen.
5. Messgerät zwischen Masseleitung Ⓓ und Steckzunge Ⓔ in Reihe schalten.
  - Strom > 0,3 mA messbar: Magnesium-Schutzanode funktionsfähig
  - Strom < 0,3 mA oder kein Strom messbar: Sichtprüfung der Magnesium-Schutzanode: Siehe Seite 18.

Abb. 8

- Ⓐ Abdeckung
- Ⓑ Flanschdämmung



## Speicher-Wassererwärmer innen reinigen



### Gefahr

Unkontrolliert austretendes Trink- und Heizwasser kann zu Verbrühungen und Bauschäden führen.

Trink- und heizwasserseitige Anschlüsse nur öffnen, falls der Speicher-Wassererwärmer drucklos ist.



## Speicher-Wassererwärmer innen reinigen (Fortsetzung)

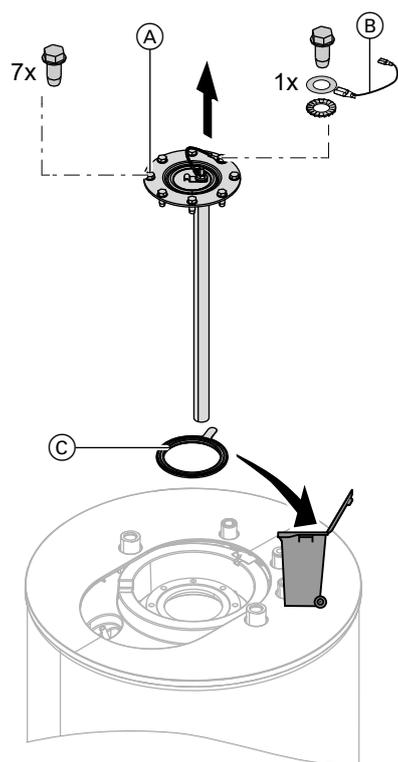


Abb. 9

- Ⓐ Flanschdeckel
- Ⓑ Masseleitung
- Ⓒ Dichtung

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig entleeren.



### Achtung

Falls der Speicher-Wassererwärmer bei geschlossener Entlüftung mit einer Saugpumpe entleert wird, können Materialschäden auftreten. Beim Entleeren Entlüftung öffnen.

2. Flanschdeckel (A), Masseleitung (B) und Dichtung (C) abbauen.

3. Um zu verhindern, dass Reinigungsmittel und Verunreinigungen ins Rohrleitungssystem gelangen, Speicher-Wassererwärmer vom Rohrleitungssystem trennen.

4. Lose anhaftende Ablagerungen mit einem Hochdruckreiniger entfernen.



### Achtung

Spitze und scharfkantige Reinigungsgeräte führen zu Schäden an der Speicherinnenwand. Zur Innenreinigung nur Reinigungsgeräte aus Kunststoff benutzen.

5. Fest anhaftende Beläge, die nicht mit dem Hochdruckreiniger zu beseitigen sind, mit einem chemischen Reinigungsmittel entfernen.



### Achtung

Salzsäurehaltige Reinigungsmittel greifen das Material des Speicher-Wassererwärmers an. Solche Reinigungsmittel nicht verwenden.



### Gefahr

Reinigungsmittelrückstände können **Vergiftungen** verursachen. Angaben des Reinigungsmittelherstellers beachten.

6. Reinigungsmittel **vollständig** ablassen.

7. Speicher-Wassererwärmer nach der Reinigung **gründlich** spülen.



## Magnesium-Schutzanode prüfen und austauschen

Magnesium-Schutzanode prüfen.

Bei Anodenabbau auf  $\varnothing$  10 bis 15 mm Magnesium-Schutzanode austauschen.

### Hinweis

Bei beengten Platzverhältnissen steht eine Kettenanode (Zubehör) zur Verfügung.



## Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen

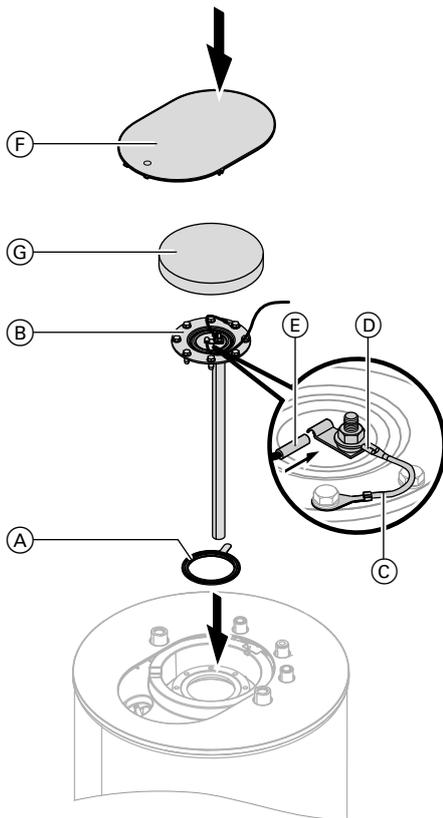


Abb. 10

- (A) Dichtung
- (B) Flanschdeckel
- (C) Masseleitung
- (D) Steckzunge
- (E) Thermometerfühler
- (F) Abdeckung
- (G) Flanschdämmung

1. Speicher-Wassererwärmer wieder an das Rohrleitungssystem anschließen.
2. **Neue** Dichtung (A) am Flanschdeckel (B) einlegen.
3. Flanschdeckel (B) mit Masseleitung (C) anbauen. Schrauben mit einem max. Anzugsdrehmoment von 25 Nm anziehen.
4. Masseleitung (C) auf Steckzunge (D) stecken.
5. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen. Flanschdeckel mit einem Anzugsdrehmoment von 25 Nm nachziehen.
6. Thermometerfühler (E) (falls vorhanden) anbauen. Bei vorhandener Verkleidung der Verbindungsleitungen den Thermometerfühler (E) durch die Nut in der Wärmedämmung führen.
7. Flanschdämmung (G) einlegen. Ovale Abdeckung (F) anbauen.
8. Abdeckung der Verbindungsleitungen (F) (falls vorhanden) anbauen.



## Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen

# Protokolle

## Protokolle

	<b>Erstinbetriebnahme</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
Am:			
Durch:			

	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
Am:			
Durch:			

	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
Am:			
Durch:			

	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
Am:			
Durch:			

	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
Am:			
Durch:			

## Technische Daten

Inhalt	I	120		150	
Typ		CUGB	CUGB-A	CUGB	CUGB-A
<b>DIN-Register-Nr.</b>		Beantragt			
<b>Bereitschaftswärmeaufwand</b>	kWh/24 h	1,02	0,87	1,04	0,85
Normkennwert nach DIN EN 12897:2016 Q <sub>st</sub> bei 45 K Temperatur-Differenz					
<b>Abmessungen</b>					
Länge	mm	582	635		635
Breite	mm	∅ 582	∅ 635		∅ 635
Höhe	mm	929	929		958
<b>Gewicht</b>	kg	55	58		61
<b>Anschlüsse (Außengewinde)</b>					
Heizwasservor- und -rücklauf	G		1		1
Warm- und Kaltwasser	R		¾		¾
Zirkulation	R		¾		¾

### Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten, gegen Wiedereinschalten sichern und die Komponenten ggf. abkühlen lassen.

Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

Wir empfehlen, das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

## Konformitätserklärung

Wir, die  
Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG,  
Viessmannstraße 1, 35108 Allendorf (Eder), Deutsch-  
land, als Rechtsnachfolgerin der  
Viessmann Climate Solutions SE, Viessmannstraße 1,  
35108 Allendorf (Eder), Deutschland, erklären in allei-  
niger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in  
Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen  
Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforde-  
rungen entspricht.

Die vollständige Konformitätserklärung ist mit Hilfe der  
Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: **[www.viessmann.de/eu-conformity](http://www.viessmann.de/eu-conformity)**

AT: **[www.viessmann.at/eu-conformity](http://www.viessmann.at/eu-conformity)**

CH: **[www.viessmann.ch/eu-conformity-de](http://www.viessmann.ch/eu-conformity-de)**  
oder

**[www.viessmann.ch/eu-conformity-fr](http://www.viessmann.ch/eu-conformity-fr)**

## Stichwortverzeichnis

<b>A</b>		<b>P</b>	
Anodenanschluss.....	11	pH-Wert.....	16
Anodenschutzstrom prüfen.....	17	Produktinformation.....	7
Anschlüsse		<b>R</b>	
– Heizwasserseitig.....	12	Reinigung, innen.....	17
– Trinkwasserseitig.....	13	<b>S</b>	
– Übersicht.....	9	Sicherheitsventil.....	14
Aufstellung.....	11	Speichertemperatursensor.....	11, 12
<b>B</b>		<b>T</b>	
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7	Thermometerfühler.....	12
<b>E</b>		<b>V</b>	
Ergänzungswasser.....	16	VDI 2035.....	16
<b>F</b>		<b>W</b>	
Frostschutz.....	16	Wasserhärte.....	16
Füllwasser.....	16	<b>Z</b>	
<b>H</b>		Zulässiger Druck.....	13
Härte.....	16	Zulässige Temperatur.....	13
<b>L</b>			
Leitfähigkeit.....	16		
<b>M</b>			
Magnesium-Schutzanode.....	18		



Viessmann Ges.m.b.H.  
A-4641 Steinhaus bei Wels  
A Carrier Company  
Telefon: 07242 62381-110  
Telefax: 07242 62381-440  
www.viessmann.at

Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG  
35108 Allendorf  
A Carrier Company  
Telefon: 06452 70-0  
Telefax: 06452 70-2780  
www.viessmann.de